

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Erscheint wöchentlich
mit Ausnahme der
Sommer- und Festtage.

Preis vierteljährlich
hier mit Postgebühren
1.35 M., im Bezugs-
ort 1.40 M., im übrigen
Württemberg 1.50 M.
Monats-Abonnements
nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

89. Jahrgang.

Postfachkonto Nr. 5113 Stuttgart

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift oder
deren Raum bei einmal.
Einschlagung 10 M.,
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Wanderblätter,
Kult. Sonntagsblatt
und
Schwab. Landwirt.

Nr 184

Dienstag, den 10. August

1915

Der englische Hilfskreuzer „India“ versenkt.

A. Oberamt Nagold.
Forellen-Schonzeit.

Dieszeitigen Fischzügler, welche Befreiung von der Schonzeit der Forellen erhalten haben, wollen die sorgfältig ausgefüllten Fragebögen umgehend hieher vorlegen, soweit dies noch nicht geschehen ist.
Nagold, 7. Aug. 1915. Amtmann Mayer.

Mehrere franzö. Flugzeuge herabgeschossen.
Nowo Georgiewsk völlig eingeschlossen.
Praga besetzt.

W.B. Großes Hauptquartier, 9. Aug.
Amtlich. (Tel.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Mit Tagesanbruch entwickelte sich ein Gefecht bei Pooge, östlich von Ypern.

In den Argonnen schmetterten französische Vorstöße. Besten wurden bei Dammerkirch und am schwarzen See, heute früh bei Ypern, Gondregange und bei Garbouch je ein französisches Flugzeug durch unsere Kampflugzeuge abgeschossen.

Die letzten beiden Flugzeuge gehörten einem Geschwader an, das vorher auf die offene, außerhalb des Operationsgebietes liegende Stadt Saarbrücken Bomben geworfen, natürlich kleinerer militärischer Schaden angerichtet, wohl aber neun friedliche Bürger getötet, 26 schwer und eine größere Anzahl leicht verletzt hatte.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Die Angriffstruppen von Nowo haben sich näher an die Festung herangeschoben. Es wurden 430 Russen (darunter 3 Offiziere) gefangen genommen und 8 Maschinengewehre erbeutet. Auch gegen die Nord- und Westfront von Lomscha machten wir unter heftigen Kämpfen Fortschritte. 3 Offiziere, 1400 Mann wurden zu Gefangenen gemacht, 7 Maschinengewehre und ein Panzerautomobil eingebracht. Südlich von Lomscha wurde die Straße nach Ostrow erreicht und die Straße Ostrow-Bydskow überschritten. Die an einigen Stellen noch zäh stehenden Russen wurden geworfen.

Der Tauchbootskrieg

oder

Wie Kapitän Sirius England niederzwang

Deutsch von Konter-Admiral A. D. Schanze.

(Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Wenn ich an den ungeheuren Konspelscher denke, der auf den Meeresgrund sank, so freue ich mich, wie ein Mann sich freuen muß, der das ausgeführt hat, was er sich vornahm.

Es war ein schwarzer Tag für die Peninsular- und Oriental-Gesellschaft.

Das zweite Schiff, das wir versenkt hatten, war, wie ich später erfuhr, die Moldavia, fünfzehntausend Tonnen, einer ihrer besten Dampfer. Und zwei Stunden später, um halb drei Uhr, sprengten wir den Euseo in die Luft, 8000 Tonnen, der gleichen Gesellschaft gehörend, ebenfalls aus dem Osten und auch mit Getreide beladen. Weshalb er trotz der dröhnenden Warnungen, die er unbedingt erhalten haben muß, seinen Weg fortgesetzt hatte, habe ich nie verstanden. Noch zwei kleinere Schiffe von fünf- bis sieben-tausend Tonnen wurden vor Abend des gleichen Tages zur Strecke gebracht, die Maid of Athens (Kobsonline) und der Cormorant. Keiner von beiden besaß eine Radiostation, und so waren sie ahnungslos und blind ins Verderben gerannt. Um dem Cormorant den Garaus zu machen, war ich genötigt, das Boot aufzudecken zu lassen und dem nur sehr langsam sinkenden Dampfer noch ein halbduzend Gra-

nowo-Georgiewsk wurde auch im Osten zwischen Narow und Weichsel abgeschlossen. Gegenüber von Warschau wurde Praga besetzt. Unsere Truppen dringen weiter nach Osten vor. In Warschau wurden einige Tausend Gefangene gemacht.

Südöstlicher Kriegsschauplatz:

Die Armee des Generalobersten von Bohrsch überschritt in der Besetzung die Straße Garwoln-Nyki (nordöstlich von Soangorod).

Der linke Flügel der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen drängte die Russen auf den Wieprz zurück. Mitte und rechter Flügel nähern sich der Linie Ostrow-Sandz-Uhrus am Bug.

Oberste Heeresleitung.

Die Räumung Rigas.

Berlin, 9. Aug. (W.B.) Das Berl. Tagebl. meldet aus Rotterdam: Nach englischen Blättermeldungen ist die Räumung von Riga in vollem Gange. Die Straßen sind mit wüsten Menschenmengen gefüllt. Die Bahnhöfe werden von Flüchtlingen belagert.

Russische Brandstifter.

Die vormarschierenden Deutschen begegnen, wie laut „Berl. Tagebl.“ die „Times“ meldet, einer Anzahl von Feuerbränden. Die militärischen Brandstiftungsabteilungen folgen der Nachhut der russischen Heere.

Der Rückzug der Russen über den Wieprz.

Ueber den Rückzug der Russen über den Wieprz wird dem Berl. Tagebl. aus dem Kriegspressquartier u. a. gemeldet, daß die Wirkung der Schlacht bei Lubartow-Nichow, wo die Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand die russische Front durchbroch, sich in den anstehenden Frontstücken der Armee Mackensen an der Bug- und an der Weichselfront insofern geltend machte, als die Russen auch dort den Rückzug antraten. Die erste Brücke der Schlacht bei Lubartow-Nichow betrage 23 Offiziere und 6000 Mann, 2 Geschütze, 11 Maschinengewehre und zwei Munitionsmagazine. Die Brücke erhöhe sich allmählich umso mehr, als die Schlacht mit starken Kräften und mit vollem Erfolg fortgesetzt werde. Der Rückzug der Russen, die bei Leszkowice nach Osten über den Wieprz drängten, sei eine unordenliche Flucht.

naten in den Leib zu jagen. In beiden Fällen retteten sich die Mannschaften in die Boote, und Verluste an Menschenleben waren nicht zu beklagen, soweit mir das bekannt ist.

Andere Dampfer kamen an diesem Tage nicht mehr in Sicht, und ich erwartete auch keine. Warnende Funkprüche mußten ja mittlerweile nach allen Himmelsrichtungen ausgestreut worden sein. Aber wir hatten keine Ursache, unzufrieden zu sein, ein Schiffspark von rund fünfzigtausend Tonnen in dem kleinen Bereich zwischen Kaplin Sands und dem Noce auf den Meeresboden versenkt, — das konnte uns als erstes Lagerwerk genügen. Der Londoner Markt mußte den Druck schon empfinden. Und Lloyds — die armen Lloyds — welche tolle Panik mußte in den Räumen dieser größten Seeversicherungsanstalt der Welt herrschen! Und ich konnte mir so lebhaft vorstellen, wie die Londoner Abendblätter aussehen mußten!

Wir konnten übrigens sehr bald selbst etwas davon sehen, wie unsere Taten gewirkt hatten, denn es war einfach lächerlich, wie die Torpedoboote am Abend wie wilde Wogen von Sheerneck ausschweiften. Sie stoben aus allen Richtungen einher. Und am westlichen Himmel lutzten schwarze Punkte. Sie sahen aus wie Krähenflüge. Aber es waren Flugzeuge und Wasserflugzeuge. Alle suchten emsig nach uns, bis sie uns endlich entdeckten. Ein besonders schatdüngler Bursche an Bord eines Zerstörers fand unser Periskop mit seinem Fernrohr, und sofort kaufte der Zerstörer auf uns zu. Er hätte uns ohne Zweifel sehr gern über den Haufen gerannt, wenn das auch seinen eigenen Untergang bedeutet hätte, aber das sollte nicht zu unserem

Der U-Bootskrieg.

Kopenhagen, 7. Aug. W.B. Die Bark „Banadis“, von Brevit kommend, ist in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot in den Grund geschossen worden. Die Mannschaft, bestehend aus 10 Mann, ist von dem Dampfer „Oran“ an Bord genommen worden. Die „Banadis“ war mit Getreide beladen.

London, 7. Aug. W.B. Lloyds meldet: Die Befragungen der Fischerfahrzeuge „Hesperus“, „Joan“, „Fischermann“, „Heliotrop“ und „Chalbeneger“ wurden gelandet. Die Fahrzeuge sind versenkt worden. Die Galeete „Hans Emil“ wurde in Brand gesetzt. Die Besatzung befindet sich an Bord des dänischen Dampfers „Ly“ auf dem Wege nach Dänemark.

Lyon, 9. Juli. W.B. „Republican“ meldet aus Madrid: „El Mundo“ berichtet, daß vor einigen Tagen ein Unterseeboot während der Nacht vor der Küste von Asturien kreuzte. Eine mit Neugierigen gefüllte Barke, die am nächsten Tage das Unterseeboot näher sehen wollte, mußte auf Befehl des Unterseeboots umkehren. Das Unterseeboot verschwand darauf. Ende Juni war ein anderes deutsches Unterseeboot in den Gewässern von Concha de Arredo erschienen. Der Dampfer „Marcela“ aus Bilbao versorgte das Unterseeboot mit 50 Tonnen Benzin, das während der Nacht in 4 Barken an Bord des Unterseeboots geschafft wurde. Die Kapitäne der Barken erhielten 200 Pesetas Belohnung.

London, 7. Aug. W.B. Der britische Dampfer „Midland Queen“, 1993 Tonnen, ist gesunken. Die Besatzung wurde in zwei Boote aufgenommen und gelandet.

Französische Schiffverluste.

Paris, 7. Aug. W.B. Wie die „Temps“ meldet, sind der Panzerkreuzer „Balbec-Roussseau“, die Panzerkreuzer „Jeanne d'Arc“ und „Sousci“, die Panzerkreuzer „Leon“, „Gambetta“, die Unterseeboote „Eugene“, „Curie“, „Saphir“ und „Sowie“, sowie das Divisionboot und Minenleger „Esablancia“ in den Tagesbefehlen des Heeres genannt worden. Ihre Ernennung erfolgte aus Anlaß von Kriegereignissen, die die Existenz dieser Schiffe in Frage gestellt oder deren Zerstörung herbeigeführt haben. Diese Ereignisse sind bekannt bis auf eines, nämlich den Untergang des Unterseebootes „Sowie“, das am 1. Mai im Verlaufe einer gefährlichen Mission in der Meerenge der Dardanellen auf eine Mine aufgelaufen und mit seiner ganzen Besatzung gesunken ist.

Gute Lage an den Dardanellen.

Ueber eine Untertreibung mit Hakkı Pascha berichtet der Mitarbeiter der Vossischen Zeitung in Sofia: Hinsicht-

Programm. Ich tauchte, steuerte Ost-Süd-Ost mit gelegentlichen Auftauchen, und blieb, als die Scheinwerfer unserer Feinde nur noch schwache Lichtstrecken am Westhimmel waren, nicht weit von der Kentischen Küste liegen. Dort verbrachten wir die Nacht; im Dunkel ist der Kampfwert eines Unterseeboots nicht viel höher, als der eines Torpedoboots dritter, sehr dritter Klasse. Ueberdies waren wir alle müde und bedurften der Ruhe. Vergesst nicht, Ihr Kapitäne, daß nicht nur Motore, Pumpen, Lager überwärmt, geschmiert und gereinigt werden müssen, sondern daß auch die menschliche Maschine der Wartung und Fürsorge bedarf!

Ich hatte den Funkprüchmast auf dem Kommandoturm aufrichten lassen, und es gelang mir ohne Schwierigkeit, Kapitän Stephan anzurufen. Sein Boot lag, so meldete er, bei Ventnor, an der Südküste der Insel Wight. Er hatte einer Maschinenavarie wegen die ihm zugewiesene Station nicht erreichen können. Der Schaden war aber bereits behoben. Mit Tagesanbruch wollte er die Blockade des Solent beginnen. Er hatte im Laufe des Tages einen großen Indiensührer zerstückt. Dann tauschten wir Glückwünsche aus und beschloßen das Funkgespräch. Wir brauchten beide Ruhe. Um vier Uhr morgens aber war ich wieder auf und beorderte die Mannschaft an die Arbeit. Vor allem war der Gewichtsverlust, der sich durch den Verbrauch der zwei Torpedos ergeben hatte, auszugleichen, indem das Boot mittels der Kompensationsstanks neu getrimmt wurde.

(Fortsetzung folgt.)



lich der Dardanellen sei der Pascha voller Zuversicht. Die türkischen Nachschübe zur Auffüllung der Lücken würden jederzeit leicht bewerkstelligt. Die Einnahme der Befestigungen durch Landungstruppen sei nach wie vor ausgeschlossen. Die feindliche Flotte sei durch die Tauchflotte lahm gelegt. Die Zahl der bisherigen Landungstruppen werde auf 300 000 geschätzt, wovon 100 000 tot oder verwundet seien. Die Entsendung noch größerer Truppenmassen auf den beschränkten Raum auf Gallipoli sei unmöglich, weshalb die griechischen Inseln zur Entsendung der Reserven beschlagnahmt worden seien.

Die Kämpfe im Kaukasus.

Konstantinopel, 7. Aug. (W.B.) Nach Privatnachrichten aus Erzerum haben südlich vom Araxesfluß Kämpfe begonnen. Alle Stämme der Russen an der ganzen Front bis an die Küste des Schwarzen Meeres sind zurückgeschlagen worden. Die Türken nahmen nach 4 Bajonetangriffen eine wichtige Höhe nördlich vom Araxes.

Konstantinopel, 7. Aug. (W.B.) Der Kriegsberichterstatter des Lantm telegraphiert, daß sich die Russen, die sich auf der Flucht von Karaklisse befanden, in die Berge nördlich Maschket zurückzogen. Ein Teil der russischen Streitkräfte, der einen Gegenangriff zu unternehmen versuchte, wurde in der Richtung auf Karakurt auf russisches Gebiet zurückgeworfen.

Rumänien's veränderte Haltung.

Budapest, 7. Aug. Unter dem Eindruck des siegreichen Vordringens der Zentralmächte in Rußland vollzieht sich, wie aus Bukarest gemeldet wird, ein entscheidender Wandel in der Stimmung. Auch die Gemäßigten bringen den Mut auf, ihre Stimme gegen den Biersverband zu erheben und erklären jetzt die Gelegenheit für gekommen, um Bessarabien wieder zu gewinnen. „Scara“ gibt der Vermutung Ausdruck, daß Bratianu sich dem Biersverband gegenüber auf eine Politik festgelegt habe, die eine Stellungnahme gegen Rußland unmöglich mache. Wenn dies der Fall sein sollte, meint das Blatt, so werde Bratianu solchen Staatsmännern Platz machen, die nicht gebunden sind, worauf das Blatt ein Kabinett mit deutschfreundlichen Politikern Carp und Marghiloman vorschlägt.

Bulgarien bleibt bei seiner Haltung.

Wien, 9. Aug. (W.B.) Wie das „Berl. Tagebl.“ aus Wien erzählt, hatte der neue Schritt des Biersverbands in Sofia ebensowenig Erfolg wie die vorhergegangenen. Die Regierung erklärte den Gesandten der Entente

daß die neuen Vorschläge die Haltung Bulgariens nicht zu ändern vermögen, da sie jeglicher Garantien entbehren und demnach nur als leere Versprechungen betrachtet werden müßten.

Der neue Präsident von Portugal.

Lissabon, 7. Aug. W.B. Bernardino Machado ist zum Präsidenten der Republik gewählt worden.

Aus Stadt und Land.

Kessold, 10. August 1915.

Ehrentafel.

Das Eisene Kreuz II. Klasse hat erhalten: Reservist Wilhelm Gutekunst aus Schleiingen. Er ist der 3. von 5 im Felde stehenden Söhnen der Mohrenvorkawitwe G., die diese Auszeichnung erhalten haben.

Kriegsverluste.

Ref.-Inf.-Reg. Nr. 122, 2. Komp.: Kuggaber, Karl, Bollmaringen, l. verm., b. d. Kr. Inf.-Reg. Nr. 124, Weingarten, 9. Komp.: Köhler, Lorenz, Gündelingen, verm.

Ref.-Inf.-Reg. Nr. 119, 3. Komp.: Braun, Gottlob, Esslingen, bish. schw. verm., geb. Ref.-Inf.-Reg. Nr. 246, 12. Komp.: Seeger, Georg, Zworenberg, bish. verm., in Gefolge. Die Verlustliste enthält weiter: Weitere Ermittlungen zu den Sonderverlusten Nr. 1 bis 5 (2. Folge.)

Befördert werden zum Leutnant der Landw.-Inf. 2. Aufg. Offizierstellvertreter Eugen Schmieg (Horb), — bei den Kraftfahrtruppen der Armee-Abt. Gaede; zum Leutnant der Landw.-Inf. 1. Aufg. die Offizierstellvertreter W. Schanz und Karl Walser (Calw), — im Ref.-Inf.-Reg. Nr. 246. — Den Charakter als Hauptmann erhält der Oberleutnant der Landw. a. D. Holz zuletzt in der Landw.-Inf. 2. Aufg. (Calw), — im Inf.-Reg. Nr. 126.

Lehrkurs. Der hier von Obstbauinspektor Winkelmann aus Ulm abgehaltene 3tägige Lehrkurs über das Einmachen von Obst und Gemüse, über Saftbereitung und das Dörren von Obst und anderen Früchten und Gemüsen war insbesondere von auswärts gut besucht. Herr Winkelmann leitete den Kurs in vorzüglicher Weise und gab in einfachen und klaren Ausführungen jeden nötigen und gewünschten Aufschluß über alle einschlägigen Fragen und Methoden.

Zum Ausmahlen von Brotgetreide aus der Ernte 1915 durch die Selbstversorger. Nach Ansicht der Würt. Landesgetreidestelle begegnet es keinem Anstand, wenn Selbstversorger schon jetzt Mahlscheine zum Ausmahlen von Brotgetreide aus der Ernte 1915 für den

Verbrauch vom 16. August 1915 ab ausgestellt werden. Jedoch muß dafür Sorge getragen werden, daß der Verbrauch dieses Mehls nicht vor dem 16. d. M. beginnt. Zu diesem Zweck müssen entweder die Mäher angewiesen werden, das Mehl bis zur Mitte d. M. in Verwahrung zu halten oder muß sonstwie gegen einen vorzeitigen Verbrauch Vorkehrungen getroffen werden. Wer schon jetzt mit seinem Vorrat aus der Ernte 1914 zu Ende ist, aber schon neues Getreide hat, muß sich bis 16. d. M. mit Mehl- und Brotkarten begnügen.

Eine Verfügung des Finanzministeriums weist, laut Staatsanzeiger, im Hinblick auf die besonderen Verhältnisse des Krieges die vergebenden Behörden an, bei der Anwendung der Bestimmungen über die Vergabe von Arbeiten und Lieferungen auf diese Verhältnisse Rücksicht zu nehmen. Hierbei sind insbesondere die Bestimmungen betr. Anschluß der Generalunternehmung und tunlichste Berücksichtigung kleinerer Unternehmer, betr. Fristen für die Ausführung der Arbeiten und Lieferungen, betr. Bemessung der Zuschlagsstrafen, vorzugsweise Berücksichtigung der am Ort wohnenden Unternehmer, Ungültigkeit der ausschließlichen Berücksichtigung des niedrigsten Angebots als solchen, betr. Beschleunigung der Abnahme und Zahlung, ausgiebige Bemessung der Abschlagszahlungen, Verzicht auf Sicherheitsleistungen ins Auge zu fassen. Bei der öffentlichen Vergabe von handwerksmäßigen Arbeiten oder Lieferungen sind insoweit als die Rücksichtnahme auf die ortsansässigen Gewerbetreibenden es zuläßt, Angebote von Handwerkervereinigungen vorzugsweise zu berücksichtigen, falls sie anderen für den Zuschlag in Betracht kommenden Angeboten gleichwertig sind. Auch ist von Möglichkeit der freihändigen Vergabe an eingetragene Handwerkergenossenschaften in geeigneten Fällen Gebrauch zu machen.

Die Landesgetreidestelle. Zum Vorstand der Landesgetreidestelle in Stuttgart, Untere Poststr. 4, wurde nach einer Bekanntmachung des Ministeriums des Innern Oberamtmann Dr. Scholl bestellt. In den Beirat wurden berufen: Direktor Bräule der Stuttgarter Bäckermühle Eßlingen, Landtagsabg. Fischer-Hellbronn, Oberamtmann Fender-Bollingen, Mühlenbesitzer Heller-Jall, Getreidehändler Huber-Weingarten, Oberbürgermeister Dr. Koch-Göppinger, Landesökonomierat Landrer-Kirchberg, Oberbürgermeister Lautenschlager-Stuttgart, Landtagsabg. Mattutat-Stuttgart, Bäckermester Heinrich Müller-Stuttgart, Neue Brücke, Landtagsabg. Semmer-Beigkofen, Oberamtmann Dr. Springer-Heidenheim, Direktor a. D. v. Strebel-Stuttgart, Kammerrentat Studer-Stuttgart, Konsumvereinsdirektor Widmayer-Stuttgart.

Bilanz pro 31. Dezember 1914 der Darlehenska

E. G. m. u.

Darlehenskassenverein e. G. m. u. H.	Umsatz (Einnahmen und Ausgaben)	Höhe des Ge- schäfts- anteils	Aktiva							Summe Aktiva	Schuld an die Ausgleich- stelle	Schuld an Inhaber lohnender Röhren	
			Kassen- bestand	Guthaben bei der Ausgleich- stelle	Guthaben bei Inhabern laufender Rechnung	Darlehen	Güterziele	Stückzins und verkaufene Baus	Wert der Immobilien und des Mobiliars				Ausläufe aus Ein- käufen und Sonnigen
Beihingen	72 216.27	100	836.75	4 044.57	5 998.40	8 044.40	—	230.36	30.—	2 778.74	21 963.22	—	188.73
Böfingen	157 156.99	100	1 394.55	962.84	146 153.50	47 574.59	—	2 031.25	—	531.09	198 647.82	—	—
Ebershardt	82 255.77	10	1 730.19	1 465.21	13 187.—	12 849.24	669.50	404.29	231.48	2 023.50	32 560.41	—	—
Ebhäusen	676 708.87	100	3 071.19	—	246 554.59	68 195.25	30 753.56	7 992.60	600.—	6 801.67	363 968.86	3 000.19	4396.42
Eßringen	503 860.94	100	16 537.20	29 135.17	135 430.—	48 433.—	—	1 148.10	5 550.—	—	236 232.47	—	12 59.06
Egenhausen	250 258.35	300	8 624.67	10 477.28	94 908.05	68 590.—	—	2 416.67	290.—	2 409.62	182 716.29	—	874.—
Emmingen	116 566.11	—	928.17	—	33 744.49	59 376.19	815.25	2 848.67	35.—	1 245.47	98 993.24	5 435.55	105.21
Gültlingen	229 805.88	10	2 684.50	18 536.45	3 000.—	172 649.14	310.—	6 443.60	50.—	1 231.47	204 935.16	—	380.—
Helskaufen	75 700.96	100	503.24	7 031.41	17 920.22	28 091.32	5 313.50	1 962.72	120.—	2 293.44	63 235.85	—	100.—
Mindersbach	80 777.19	100	2 221.28	22 177.26	29 477.51	29 840.74	490.—	1 561.03	375.—	1 660.71	87 803.53	—	—
Oberschwandorf	82 946.46	100	1 929.28	358.67	9 736.54	42 500.93	5 027.15	2 938.72	435.50	5 587.—	68 513.79	—	64.05
Obertalheim	69 796.40	—	3 393.14	—	38 963.26	23 172.52	15 061.99	2 751.63	200.—	650.80	84 663.16	2 311.63	1010.—
Pfrondorf	70 580.90	15	716.40	—	31 616.91	24 647.30	—	1 109.81	260.—	1 909.40	60 259.81	4 584.94	—
Rohrdorf	260 188.99	100	1 704.77	33 478.39	59 480.—	14 308.83	440.—	539.60	260.—	1 962.70	112 194.29	—	2330.—
Rotfelden	59 745.10	—	1 658.52	—	24 152.32	35 941.—	2 527.02	4 331.98	430.—	2 992.69	72 033.53	8 594.50	44.30
Schönbromm	212 810.39	100	3 727.51	—	132 046.89	22 676.—	—	798.31	8 029.18	2 698.68	169 976.57	3 972.80	59.—
Simmersfeld	207 719.92	—	1 731.48	20 110.29	41 020.—	14 960.—	—	358.27	85.—	6 215.78	84 480.82	—	—
Spielberg	92 318.23	100	1 914.33	—	33 514.52	39 205.—	2 580.—	2 199.74	380.—	7 312.09	89 100.68	1 259.51	150.54
Sulz	277 710.61	10	6 020.69	53 140.06	—	192 515.—	—	4 924.47	—	—	256 600.22	—	—
Untertalheim	127 966.46	10	2 677.42	7 870.43	44 561.76	29 214.93	3 406.—	1 855.84	250.—	226.50	90 002.88	—	—
Walldorf	164 815.88	100	626.78	43 297.41	56 300.—	48 686.—	8 760.—	1 503.98	420.—	2 394.10	161 988.27	—	475.—
Wart	169 472.47	10	203.45	12 677.39	15 995.14	14 871.03	—	390.44	486.50	2 248.88	46 872.83	—	154.43
Wildberg	717 771.99	100	11 999.91	6 569.57	185 471.55	82 885.27	—	5 359.96	900.—	6 564.01	299 750.21	—	244.30



Ifeldhausen. Am Sonntag wurde der langjährige Stiftungspfleger, Gemeinderat und Militärvereinsvorstand **Soth. Kausler** zu seiner letzten Ruhestätte begleitet. Er starb am Freitag in der Frühe des Morgens als er sich eben zur Feldarbeit umkleiden wollte ganz unerwartet an einem Herzschlag. Viele Jahre hatte er die Geschäfte als Vereinsvorstand in pünktlichster Weise geführt, bis er vor einigen Jahren in Anerkennung seiner unermüdbaren Tätigkeit zum Ehrenvorstand des Mil.-Vereins ernannt wurde. Von der Verehrung und Wertschätzung, die der Verstorbene in der Gemeinde und in der weiteren Umgegend durch sein freundliches und entgegenkommendes Wesen sich erworben hatte, zeugte der stattliche Leichenzug, an welchem sich auch die Vereine Nagold, Emmingen, Gündringen, Schleitingen und Bollmaringen beteiligten. Den Gesang hatte der hiesige Gesangsverein und Kirchenchor übernommen. Kränze wurden am Grabe niedergelegt vom H. Ortsvorstand und vom Vorstand des Militärvereins. Nach dem Erdbnen der drei Ehrensäulen senkten sich sechs Fahnen über dem Grabe des alten Veteranen von 1870/71. Sechs im Urlaub weilende hiesige Feldgrauen übernahmen in dankenswerter Weise den Ehrendienst bei der Leichenbegleitung des letzten Veteranen des Mil.-Vereins. Der liebe und allezeit freundliche Kamerad wird uns allen unvergesslich bleiben. Er ruhe in Frieden!

Hatterbach. Wie allerorts, so wurde auch hier aus Anlaß des Jahreslags der Robilmachung am 1. Aug. eine Hausammlung veranstaltet. Der Ortsrat der Gemeinde betätigte sich wieder in schöner Weise, indem 280 A. erammelt wurde. — In Ehren der in letzter Woche gefallenen Söhne unserer Stadt: Gottlieb Schuler und Friedrich Knorr wurde am Sonntagabend ein Trauergottesdienst abgehalten.

Oberschwandorf. In unserem Dorf hat die Trauer abermals Einkehr gehalten. Friedrich Walz (Sohn des Friedrich Walz, Bleienkastenmachers, hier) ist gefallen. Er kämpfte auf dem östlichen Kriegsschauplatz und hat bei einem Gefecht in Polen am 7. Juli den Heldentod fürs Vaterland erlitten. Ehre seinem Andenken!

Reisfelben. Die herrlichen Siege im Osten haben in unserem Dorfe zwei Opfer gefordert. Das eine ist der Erbh.-Reservist Johannes Braun, Sohn des Wehgers Johann Georg Braun, ein fleißiger, braver Mensch, der nach einer Verwundung im Frühjahr wieder begeistert in die Front zurückkehrte. Er ist der zweite Sohn, den die Familie im Felde verloren hat. Das andere Opfer ist der Musikleiter Walz, Sohn der Witwe Sara Walz, ein äußerst fleißiger, strebsamer junger Mann, der sich durch eisernen Fleiß und unermüdeten Eifer vom einfachen

Handwerksmann zum Bauführer aufgeschwungen hat. Den beiden Familien wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

Aus den Nachbarbezirken.

r Nottensburg. In verschiedenen Wirtschaften, auch anderorts, verübte ein Mann, der sich als Fuhrhalter Christoph Nibke aus Merklingen ausgab, Fehprekationen. Er wurde festgenommen. — Bei dem sechsten Knaben des Bauern Franz Kaver Bollmer hat der König die Patenstelle übernommen. — Der etwa 10 Jahre alte Sohn des Landwirts Bötz wollte bei der Wirtschaft zum Preußischen den Neckar überschreiten, um den Heimweg abzukürzen. Dabei ist der Knabe vom Strudel erfasst, mit fortgerissen worden und ertrunken.

p Stuttgart. Eine Konferenz der Vertreter der 4 württembergischen Handwerkskammern, die dieser Tage hier stattfand, beschäftigte sich mit der Frage der Gründung des Vereins „Mittelstandshilfe“ in Württemberg. Die Hilfe soll in Form von Darlehen zu niedrigerem Zinsfuß erfolgen. Die Mittel sollen aufgebracht werden durch Aufnahme von Darlehen an den Verein, durch Beiträge der Gemeinden, der Vereinigungen und der Angehörigen des Mittelstandes selbst. Auf eine Anfrage des Deutschen Handwerks- und Gewerbesammttags über die Stellung der württembergischen Handwerkskammern zu der von den westfälischen Kammern gewünschten Festsetzung der Pfändbarkeitsgrenze wieder auf 1500 Mark wurde erklärt, daß die Kammern einer Abänderung der neuen Bundesratsverfassung, die doch nur für Kriegsdauer Geltung habe, nicht zustimmen könnten.

Stuttgart. Von der Kriegshilfe von Industrie und Handel in Württemberg sind dem Kriegsministerium in hochherzigster Weise zur Linderung von Notfällen unter den Hinterbliebenen gefallener Krieger und unter erwerbsunfähig gewordenen Soldaten außer den schon früher überwiesenen 25 000 Mark weitere Mittel bis zum Höchstbetrage von 100 000 Mark zur Verfügung gestellt worden.

r Tübingen. Bis zu welchem Grade die moderne Chirurgie gediehen ist, zeigt eine Operation, die in der Chirurgischen Klinik an einem Feldgrauen vorgenommen wurde. Ihm hatte ein französisches Geschöß die ganze Nase bis auf die Spitze weggerissen. Heute ist er wieder im Besitze eines tadellosen Gesichtswerkers, wozu er selbst des Material lieferte. Das Nasenbein stammt von einem Beinchen, das deckende Fleisch vom Arm. Die so zusammenkonstruierte Nase war eher gehäßlich, als die Wunden, die durch Entnahme des nötigen Materials entstanden. (Neul. Gen.-Aug.)

p Balingen. In Groß-Sachsenheim wurde der 40 Jahre alte Tagelöhner Mayer während eines Gewitters auf dem Felde vom Blitz erschlagen.

p Pfullingen. Aus Unvorsichtigkeit wurde ein 23 jähriges Mädchen, Sofie Traub, von dem Rekruten Wilhelm Heintz, der mit einem Gewehr hantlierte, erschossen.

p Kornwestheim. Der 35 Jahre alte verheiratete Bahnarbeiter Johs. Hermann aus Merklingen geriet unter eine Rangiermaschine und wurde getötet.

p Großbottwar. Der in den 50er Jahren stehende Landwirt und Weingärtner Michael Föll von hier stürzte, als er beim Dreschen nach einem Maschinendefekt sehen wollte, von einer Leiter ab und erlitt eine schwere innere Verletzung, an deren Folgen er starb.

r Engberg, O.A. Maulbronn. Der 47 Jahre alte Fuhrknecht Christian Maier wurde von einem ausfallenden Pferde demogen auf den Unterleib getroffen, daß er an den Folgen verschied.

r Besigheim. In Neckarwestheim wurden dieser Tage kriegsgefangene Franzosen, die dort beschäftigt sind, zum Baden geführt. Einer von ihnen setzte sich mutwillig auf ein Brettschiff und fuhr stromabwärts. Das Wagnis mußte er mit dem Tode des Ertrinkens bezahlen. Die Leiche wurde noch am gleichen Tage abends geborgen.

r Troffingen. In der Restauration zum „Schwanen“ brach mitten in der Nacht Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit über den ganzen oberen Stock ausbreitete. Das Gebäude brannte, abgesehen von einem kleinen Teil der früheren Wirtschaft, bis auf den Grund nieder.

r Baiensfurt. Das dreieinhalb Jahre alte Söhnchen des Fabrikarbeiters Kaver Prinz von hier ging mit dem Bauern Franz Müller aufs Feld. Bei der Heimkehr geriet das Kind unter die Räder des Wagens, die ihm über das Gesicht gingen. Der Tod trat auf der Stelle ein.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

p Die Fahrpreidermäßigung für Angehörige zum Besuch kranker oder verwundeter deutscher Krieger sowie zur Beerdigung verstorbenen deutscher Krieger (halber Fahrpreis, in Schnellzügen außerdem voller tarifmäßiger Zuschlag auf den deutschen Bahnen) wird bei Reisen bis zu den Uebergangsstationen nach Belgien und Frankreich im westlichen Operations- und Etappengebiet auch dann gewährt, wenn die zu Besuchenden in französischen Lazarettlagern oder die Verstorbenen in den besetzten Teilen von Frankreich beerdigt werden. Die Militär-Generaldirektion der Eisenbahnen in Brüssel hat zu diesem Zweck die Fahrpreise auf den zu ihrem Verwaltungsgebiet gehörigen französischen Strecken wie bisher schon auf den belgischen Strecken auf 5 ct. in der 2. und 2½ ct. in der 3. Wagenklasse für 1 km ermäßigt.

Güterverkehr mit Italien. Nachnahmegüterzüge zu Sendungen aus Italien dürfen nach Einstellung der Nachnahme durch den Empfänger bis auf weiteres nicht mit Eingangsbefristung versehen.

enstkassenvereine des Bezirks Nagold

E. G. m. u. H.

Passiva										Mittgliederstand				Vorstand (gezeichnet durch mindestens 3 Vorstandsmittglieder)
Schuld an die Anwohner	Schuld an Jahrgang	Anleihen	Sparkasten-Einzahlungen	Geschäftsguthaben der Mitglieder	Reservefond einschließlich des Reingewinns vom Vorjahr	Stücklose	Sonstiges	Summa Passiva	Jahres-Gewinn	Am 31. Dezember des Vorjahres	Im Berichtsjahr eingetretten	Im Berichtsjahr ausgeschieden	Am 31. Dezember des Berichtsjahres	
—	388.73	19 660.—	658.62	429.04	648.59	—	—	21 784.98	178.24	36	3	1	38	Stoll, Greule, Mübker, Schwenk.
—	—	183 111.74	—	2 235.13	11 290.67	1598.34	—	198 235.88	411.94	108	2	—	110	Schinger, Broß, Nolfus.
—	—	29 305.—	—	1 124.80	1 994.62	—	—	32 424.42	135.99	69	—	—	69	Mübker, Nau, Braun.
3 000.19	4896.42	303 166.56	—	5 011.79	7 308.91	—	—	363 783.87	184.99	235	7	15	227	Pengler, Kleiner, Rath.
—	1559.06	164 283.—	35 831.07	9 382.25	7 895.01	—	—	235 750.39	483.08	153	5	8	150	Söhn, Graub, Dürr, Breiffing, Nicolaus.
—	874.—	140 090.—	19 249.86	7 370.45	6 749.55	7.—	—	182 040.86	675.43	147	3	2	148	Bauer, Rath, Brenner.
5 435.55	1005.21	84 923.—	—	2 152.14	4 981.12	—	—	98 497.02	496.22	134	5	4	135	Koh, Martini, Müller.
—	280.—	189 183.32	—	2 853.16	9 822.46	—	—	204 038.94	896.22	192	7	7	192	Schimpf, Vetter, Sengel.
—	100.—	57 108.58	—	1 634.50	3 788.67	—	—	63 031.75	204.10	72	2	2	72	Scholder, Sezer, Solder, Hauser.
—	—	82 095.—	—	1 632.06	3 727.52	—	—	87 454.58	348.95	71	—	1	70	Dürr, Dürr, Rothfuß.
—	64.05	62 124.50	—	1 184.79	4 665.72	—	—	68 319.06	194.73	78	2	2	78	Bessey, Brenner, Krieg.
2 311.63	1070.—	65 495.—	—	959.74	4 247.22	479.89	—	84 203.48	459.68	81	—	1	80	Schlatter, Weber, Schlatter.
4 584.94	—	52 065.—	—	1 162.82	2 197.79	—	—	80 010.55	249.26	58	2	2	58	Vetter, Pengler, Mübker.
—	2880.—	70 604.50	7 970.45	1 722.91	5 643.32	—	—	111 871.18	323.11	88	3	2	89	Griesshaber, Sarr, Mübker.
8 594.50	44.30	59 524.30	—	933.—	2 455.51	—	35.—	71 686.61	346.92	94	3	2	95	Stodinger, Reichart, Holz.
3 972.80	59.—	152 025.33	5 975.84	1 695.44	4 997.54	—42	177.31	169 543.68	432.89	96	—	2	94	Biegler, Wurster, Stodinger.
—	—	68 250.—	—	11 710.—	4 173.94	—	—	83 703.—	777.04	120	2	2	120	Schäuble, Kalmbach, Waldefisch.
1 259.51	150.54	75 811.65	—	6 787.47	3 222.20	—	—	88 670.85	434.83	111	3	5	109	Kalmbach, Keller, Stiefel.
—	—	240 060.—	—	2 191.—	8 289.84	5528.73	—	256 069.57	530.65	214	8	6	216	Weidle, Gärtner, Adler.
—	—	84 680.—	—	1 212.13	3 662.71	24.96	25.61	89 585.41	417.47	99	1	5	95	Alink, G. Luß, F. Luß.
—	475.—	148 960.—	—	3 251.95	4 566.01	1.48	—	161 554.44	433.83	155	3	3	155	Schuler, Dürr, Siller.
—	154.43	42 554.20	393.94	1 088.64	985.44	—	—	46 735.99	136.84	65	10	7	68	Dürr, Hartmann, Hartner.
—	244.30	242 089.57	22 229.93	8 093.66	5 583.52	—	—	299 240.98	509.23	244	12	1	255	Gärtner, Obergeometer, Weiß, J. Gärtner.



und an die hiesige Verbandsstation zurückgeleitet werden, sondern sind laut einer Verfügung des Ministeriums der Kaiserlichen Angelegenheiten bei der Bestimmungsstation zu verwehren. Einziges Anzeichen italienischer Stationen (auch bei Vermittlung durch Schweiz, Grenzstationen) auf Rückführung von Nachnahmegeldscheinen oder auf Erbringung von Ablieferungsnachweisen darf bis auf weiteres nicht ausgesprochen werden.

Strohheim u. T., 23. Juli. (Wollmarkt.) Der diesjährige Wollmarkt war mit rund 7000 Zentner Wolle besetzt. Der Zentner erzielte einen Mittelpreis von rund 320.2.

Höchstpreise für Rohstoffe. Der Landesverband der Wirte Württembergs hat in Eingaben an die maßgebenden Stellen um nachträgliche Höchstpreisfestsetzung für Braugerste, zugleich auch für Mostobst, unter ausführlicher Begründung nachgesucht. — Um den im Felde stehenden oder einzugezogenen Wirten die Möglichkeit zu geben, die für diesen Herbst zu erwartenden umfangreichen Geschäfte der Weinverforgung zu erledigen, hat sich der Landesverband der Wirte und der Stuttgarter Wirtschaftsverein in einer gemeinsamen Eingabe an das R. Generalkommando gewandt, mit der Bitte, etwa eingehende Urlaubsgesuche der Wirte nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Tafelobstpreise auf dem Stuttgarter Großmarkt am 7. Aug. Äpfel 10—20, Birnen 12—20, Trauben 28, Himbeeren 45—60, Johannisbeeren 26—30, Brombeeren 35—40, Preiselbeeren 28—30, Heidelbeeren 25—30, Mirabellen 30—35, Pfirsiche 30—50, Pflaumen 8—12, Reineclauden 12—18, Reineclauden grüne 14—15, Zwetschgen, Bühler 12—14, Tomaten 17—20, Fenchel 4 1/2 für je 1 Pfund.

Stuttgart, 7. August. Kartoffelgroßmarkt. Dem Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardplatz waren 30 Zentner zugeführt. Preis 8 1/2 für den Zentner.

Königsfelden, 8. Aug. (Schweinefleisch.) Beim Schweinefleisch war nur eine Zufuhr von 200 Stück Schweinen zu verzeichnen, die einen Verkaufspreis von 60—90 1/2 erzielten. Verkauft wurden bei lebhaftem Handel 245 Stück. Landbesitzer und Händler waren zahlreich vertreten.

Bianfelden, 8. Aug. (Schweinefleisch.) Der Schweinefleischmarkt verlief bei ungenügender Witterung. Aufgetrieben waren 100 Stück Milchschweine, die alle zum Verkaufspreis von 54—84 1/2 abgesetzt wurden. Handel und Verkauf waren lebhaft.

Kauford-Eröffnungen.

R. Amtsgericht Tuttlingen: Firma Erbt & der Binder, Schuhfabrik in Reutlingen ob Cä., und deren Gesellschafter: 1. Johannes Binder, 2. Johann August Binder, Schuhfabrikanten in Reutlingen.

Legte Nachrichten.

(Sämtliche G.K.G.)

Kopenhagen, 9. Aug. (Tel.) WSB. Kopenhagen meldet aus Christiania: Nach hier eingetroffenen Nachrichten ist gestern Abend der englische Hilfsdampfer „Judia“, mit 7900 Tonnen, nördlich von Bobb beim Einlaufen in das Vestfjord torpediert worden. Der schwedische Dampfer „Göthaland“ ging mit 80 Mann Besatzung nach Narvik ab. Etwa 72 Mann wurden auf Helligvaref gerettet. Die Militärbehörden trafen die nötigen Maßnahmen.

Berlin, 10. Aug. (Tel.) „Nat. 3.“ meldet von der russischen Grenze: Nach zuverlässigen Meldungen aus Petersburg befinden sich die letzten russischen Reiterregimenter aus Ostibirien auf dem Rückwege zur Front. Rußland entblößt seine Grenzen gegen Japan und China im Vertrauen auf die ausgezeichnete freundliche Haltung von

Japan. „Deni“ berichtet, die transsibirische Bahn ist infolge Anschlags an mehreren Stellen beschädigt worden, so daß der Verkehr auf dieser wichtigen Strecke große Verzögerungen erleidet. (Südb. 3.)

Berlin, 10. Aug. (Tel.) Aus Stockholm wird über Wien der „Tägl. N.“ gemeldet, der russische Finanzminister erhielt einen Kredit von 100 Millionen Rubel zur allgemeinen Entleerung der Westgebiete Rußlands von der Bevölkerung. (Neues Tagbl.)

Berlin, 10. Aug. (Tel.) Aus Genf meldet der Lok-Anzeiger: Die französische Armeepresse ist völlig sarkastisch, da die Petersburger Depeschen in allem Wesentlichen die äußerste Gefährdung der russischen Rückzugslinien bestätigen. (Neues Tagbl.)

Athen, 10. Aug. (Tel.) Die Blätter melden, in Dsch. Tages, daß die Selbstherrlichkeit Englands im ägäischen Meer immer unerträglicher werde. Die griechische Regierung bleibt fest bei ihrem Entschluß, dem englischen Druck nicht nachzugeben. In den letzten Tagen wurden griechische Dampfer sogar auf offenerem Meer von englischen Schiffen angegriffen und beschossen. Als der griechische Dampfer „Helena“ in Begleitung eines griechischen Schleppers den Hafen von Alexandria verließ, wurde er vom Uer aus mit Maschinengewehren beschossen und schwer beschädigt. (Südb. 3ig.)

Athen, 10. Aug. (Tel.) Vorgestern Abend beschloß sich der Ministerrat mit der Protestnote an den Bierverband, deren Redaktion von Sunarte in Angriff genommen worden ist. Nach der „Kriegszeitung“ wird die Note in außerordentlich energischem Tone gehalten sein. (Südb. 3.)

Budapest, 10. Aug. (Tel.) „Ag. Et.“ meldet aus dem Kriegspressquartier, daß die Verluste der italienischen Armee des Herzogs von Aosta am Isonzo allein an Offizieren 1050 Mann betragen. (Südb. 3ig.)

Konstantinopel, 9. Aug. (W.B.) Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront brachte heute früh um 5.50 Uhr eines unserer Wasserflugzeuge durch Bomben ein feindliches Unterseeboot vor Balair zum Sinken. Im Norden von Ari Burnu warfen wir gestern wiederholt alle Angriffe des Feindes zurück und fügten ihm Verluste zu. Bei Seddul Bahr gestürzten wir eine feindliche Bombenwerferstellung. Auf den übrigen Fronten nichts von Bedeutung.

Wien, 9. Aug. (W.B.) Amtlich wird mitgeteilt vom 9. August, mittags:

Russischer Kriegsschauplatz.

Der von der Weichselfront zurückgewichene Feind wird verfolgt. Desferretlich-ungarische und deutsche Streitkräfte

haben seit gestern zwischen der Eisenbahn Iwanorod-Lukow und dem Ort Garwoin die große Straße Warschau-Lublin in östlicher Richtung überschritten. Das linke Weiprzer und das rechte Weichselufer bei Iwanorod ist vom Gegner gesäubert. Unsere Truppen setzten über den Weiprz gegen Nordosten und Norden. Die Gefechtsfelder von Lubartow und Bieschow wiesen alle Spuren einer eiligen Flucht des Feindes auf. Die Zahl der von der Armee des Erzherzogs Joseph Ferdinand gemachten Gefangenen erhöhte sich auf 8000. Zwischen Weiprz und Bug wird weitergekämpft.

Am Dnjestr aufwärts Ueclegko waren unsere Truppen die Russen an mehreren Punkten, wobei über 1600 Mann gefangen und 5 Maschinengewehre erbeutet wurden.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Gestern stand der Stützpunkt des Viateans von Dobardo stellenweise unter heftigem Geschützfeuer. Unsere Artillerie antwortete mit Erfolg. Auch in der Gegend von Plawa herrschte erhöhte Artillerietätigkeit. Ein Versuch schwacher feindlicher Infanterie, in unsere Stellungen bei Zagora einzudringen, mißlang.

An der Kärntner Grenze griffen kleinere feindliche Abteilungen an mehreren Punkten erfolglos an. Vor unseren Stellungen auf dem Stadner Joch ließ der Feind über 100 Tote zurück. Im Tiroler Grenzgebiet wies eine unserer Patrouillen auf der Cresta Bianca (Cristallo-Gebiet) eine feindliche Halbkompanie ab und brachte ihr hierbei erhebliche Verluste bei, ohne selbst auch nur einen Mann zu verlieren. Westlich Daone am Lavanoch fand in der Nacht zum 8. August ein lebhaftes Feuergefecht statt, an dem jedoch unsererseits keine Truppen beteiligt waren.

Stuttgarter, 9. Aug. Der König hat, laut Staatsanzeiger, ein Telegramm erhalten, wonach ein württembergisches Regiment am 5. August als erstes in Warschau einmarschiert ist, freundlich begrüßt von der Bevölkerung.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die in diesem Teil erscheinenden Artikel übernehmen wir nur die persönliche Verantwortung. Die Schriftleitung.)
Vor kurzem wurde an dieser Stelle wiederholt auf einen Schilling unserer Gebetsblätter, auf die Rabenkränze, hingewiesen. Aber noch schlimmere Feinde suchen gegenwärtig unsere Acker heim, um Zwiebeln, Rettiche, Kartoffeln, Obst und dergl. zu rauben. Auch gegen diese Räuber (in Menschengestalt) sollten strengere Maßnahmen ergriffen werden, damit ihnen ihr unsauberes Handwerk gelegt würde. . . .

Mutmaßl. Wetter am Mittwoch und Donnerstag.
Trocken und warm.

Für die Schriftleitung verantwortlich: R. Tschorn — Druck u. Verlag der G. W. Falter'schen Buchdruckerei (Carl Falter), Ravens.

Bekanntmachung des k. Generalkommandos XIII. (R.W.) Armeekorps.

Die Bekanntmachung vom 15. Juni 1915, betr. die Anmeldepflicht der Ausländer (Staatsanzeiger für Württemberg vom 17. Juni 1915) wird dahin ergänzt, bezw. abgeändert:

§ 1. Die Bestimmung des § 1, wonach die Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie und der Türkei von der Anmeldepflicht ausgenommen sein sollen, kommt in Wegfall, die Angehörigen dieser Staaten unterliegen daher gleichfalls den Vorschriften der obigen Bekanntmachung.

§ 2. Der § 8 erhält folgende Fassung: „Ausländer, welche den Bestimmungen der §§ 1, 2 und 7 zuwiderhandeln, werden nach Art. 15 Ziff. 2 in Verbindung mit Art. 51 des Vollgestrafengesetzes vom 27. Dez. 1871 (Reg.-Bl. S. 391) mit Geldstrafe bis zu 30 1/2 oder mit Haft bis zu 8 Tagen bestraft. Die gleiche Strafe trifft denjenigen, welcher dem § 3 zuwiderhandelt.“

§ 3. Die Ausdehnung der in der Bekanntmachung vom 15. Juni 1915 enthaltenen Bestimmungen auf die Angehörigen der österreichisch-ungarischen Monarchie und der Türkei tritt am 15. Aug. 1915 in Kraft. Die an diesem Tage ortsanwesenden Angehörigen dieser Staaten haben die polizeiliche Anmeldung (§ 1) spätestens bis zum 25. Aug. 1915 vorzunehmen. Die Vorschriften des § 3 finden dabei entsprechende Anwendung.

Die Änderung der Strafbestimmungen tritt mit dem Tag der Veröffentlichung im Staatsanzeiger in Kraft.

Stuttgart, den 3. Aug. 1915.

Der stellv. kommandierende General: v. Marchtaler.

Ragold.

Haus-Verkauf.

Die Erben der verst. Fäbber Kochs Witwe verkaufen das Wohnhaus Nr. 400 in der Waldachstraße. Liebhaber wollen sich an den j. 3. im Urlaub befindlichen Sohn Georg Koch, oder an Stephan Schizible a. d. Insel wenden.

Ebhaußen.

Farrenverkauf.

Am nächsten Donnerstag, den 12. d. Mts., nachmittags 2 Uhr verkauft die Gemeinde einen fetten Farren im Submissionsweg auf dem Rathaus. Liebhaber sind eingeladen. Den 9. Aug. 1915.

Schultheißenamt: Dengler.

Weck's-Gläser

find jetzt eingetroffen. Berg & Schmid.

Garbenbänder

empfehlen billigst, um damit zu räumen. Gust. Heller.

Feuerschmied,

welcher im Aufschlag gut bewandert ist, kann sofort oder in 14 Tagen eintreten. Johann Brezing, Schmied.

Stallmagd

sucht auf Martini Ph. Dürr z. Traube.

Korn

im Eisberg verpachtet Frau Käufer, Weich.

Dankagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Verstorbenen Johannes Käufer, Dirchenspfeleger, Veteran von 1870/71 drängt es uns, für alle die Liebe und Teilnahme, die wir bei seinem Hinscheiden erfahren durften, für den reichen Blumenschmuck, die überaus zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, besonders durch die Militärvereine von Hetschhausen, Ragold, Gündlingen, Bollmarlingen, Emmingen, und Schietlingen und für die ehrenden Worte am Grabe bei Niederlegung der Kränze sagen wir auf diesem Wege unsern innigsten Dank. Die trauernden Hinterbliebenen.

Hohenloh. Grünkernprodukte

Grünkernmehl 1 Pfd. 75 Pfg. bei 5 Pfd. 72 Pfg.
Grünkerngrieß 1 " 75 " " 5 " 72 "
Grünkern ganz 1 " 70 " " 5 " 68 "

Berg & Schmid.

Fahrknecht

Suche für sofort einen zuverlässigen Feinen bei hohem Lohn. Rapp zum Lamm. Sendet Bücher ins Feld!

Weinessig

empfehlen Gustav Heller. Mitteilungen des Standesamts der Stadt Wiltberg Todesfälle: am 12. Juni August Bauer, led. Schöfer, im Felde gefallen. am 16. Juli Wilt. Bauer, led. Schöfer, im Felde gefallen.

